

Stundenarbeit: Handlungsutilitarismus vs. Regelutilitarismus

Stundenarbeit: Handlungsutilitarismus vs. Regelutilitarismus

Berufliches Gymnasium Sachsen Fach: Ethik/Philosophie Klassenstufe: 12/13 Bearbeitungszeit: 90 Minuten Gesamtpunktzahl: 60 Punkte Hilfsmittel: Keine

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Arbeitsanweisung

Diese Leistungskontrolle prüft Ihr Verständnis und Ihre Anwendungsfähigkeit der beiden utilitaristischen Ansätze, die Sie im Unterricht und in Ihrer Hausaufgabe kennengelernt haben. Lesen Sie das folgende Gedankenexperiment sorgfältig durch und beantworten Sie alle Fragen in vollständigen, argumentativ durchdachten Sätzen. Begründen Sie Ihre Antworten stets philosophisch fundiert.

Bewertungskriterien: - Fachliche Korrektheit und philosophische Genauigkeit - Klarheit und Struktur der Argumentation - Verwendung der korrekten Fachterminologie - Kritische Reflexion und eigenständiges Denken - Tiefe der ethischen Analyse

Gedankenexperiment: Der Whistleblower im Pharmakonzern

Ausgangssituation:

Dr. Maria Schmidt arbeitet als Forschungsleiterin bei einem großen Pharmaunternehmen. Das Unternehmen hat ein neues Medikament zur Behandlung einer seltenen, aber lebensbedrohlichen Krankheit entwickelt. In der Endphase der klinischen Tests entdeckt Maria erhebliche Sicherheitsmängel in den Studiendaten: Bei etwa 2% der Probanden traten schwerwiegende Nebenwirkungen auf, die in den offiziellen Berichten verschleiert wurden.

Die Fakten:

- Ohne das Medikament: Ca. 5.000 Menschen pro Jahr sterben an der Krankheit (weltweit)
- Mit dem Medikament (trotz Nebenwirkungen): Ca. 4.500 Menschenleben könnten jährlich gerettet werden
- Die Nebenwirkungen: Bei 2% der Behandelten (ca. 100 Menschen pro Jahr) würden schwere Organschäden auftreten, davon würden ca. 20 Menschen sterben
- Die verschleierten Daten: Wenn Maria die Manipulation meldet, wird das Medikament nicht zugelassen. Die Firma würde massive finanzielle Verluste erleiden, und ca. 800 Mitarbeiter (einschließlich Maria) würden ihren Arbeitsplatz verlieren

Marias Dilemma:

Maria steht vor der Entscheidung: Soll sie die Datenfälschung bei der Zulassungsbehörde melden (whistleblowing) oder schweigen und damit die Zulassung des Medikaments ermöglichen?

- **Option A:** Die Manipulation melden → Das Medikament wird nicht zugelassen → 5.000 Menschen sterben weiterhin jährlich an der Krankheit, aber keine Nebenwirkungsopfer → 800 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz
 - **Option B:** Schweigen → Das Medikament wird zugelassen → 4.500 Leben werden gerettet, aber 20 Menschen sterben an Nebenwirkungen und 100 erleiden schwere Organschäden → Arbeitsplätze bleiben erhalten
-

Aufgaben

Aufgabe 1: Analyse aus handlungsutilitaristischer Perspektive (15 Punkte)

Analysieren Sie Marias Dilemma aus der Perspektive des **Handlungsutilitarismus**.

Teilaufgaben:

- a) **(5 Punkte)** Erläutern Sie zunächst kurz das Grundprinzip des Handlungsutilitarismus und seine Entscheidungskriterien.

Platz für Ihre Antwort:

b) **(10 Punkte)** Wenden Sie den Handlungsutilitarismus konkret auf dieses Gedankenexperiment an. Welche Entscheidung würde ein Handlungsutilitarist Maria empfehlen? Begründen Sie Ihre Antwort durch eine systematische Abwägung der Konsequenzen beider Optionen (A und B). Berücksichtigen Sie dabei:

- Die Anzahl der geretteten/verlorenen Leben
- Das Ausmaß des Leidens (Tod vs. Organschäden)
- Die wirtschaftlichen Konsequenzen (Arbeitsplatzverluste)

Platz für Ihre Antwort:

Aufgabe 2: Analyse aus regelutilitaristischer Perspektive (15 Punkte)

Analysieren Sie dasselbe Dilemma nun aus der Perspektive des **Regelutilitarismus**.

Teilaufgaben:

- a) **(5 Punkte)** Erläutern Sie das Grundprinzip des Regelutilitarismus und erklären Sie, wie sich dieser Ansatz vom Handlungsutilitarismus unterscheidet.

Platz für Ihre Antwort:

b) **(10 Punkte)** Wenden Sie den Regelutilitarismus auf Marias Situation an. Welche allgemeinen Regeln wären hier relevant? Zu welcher Entscheidung würde ein Regelutilitarist Maria raten? Begründen Sie Ihre Antwort, indem Sie erklären, warum die Befolgung bestimmter Regeln langfristig das größte Gesamtwohl für die Gesellschaft bewirkt. Berücksichtigen Sie dabei Regeln wie:

- Wahrhaftigkeit und Transparenz in der Wissenschaft
- Schutz von Versuchspersonen und Patienten
- Vertrauen in öffentliche Zulassungsverfahren

Platz für Ihre Antwort:

Aufgabe 3: Vergleichende Gegenüberstellung (12 Punkte)

Vergleichen Sie die beiden utilitaristischen Ansätze in Bezug auf dieses konkrete Gedankenexperiment.

- a) **(6 Punkte)** Zu welchen unterschiedlichen Entscheidungen führen die beiden Ansätze in diesem Fall? Arbeiten Sie den zentralen Konflikt zwischen beiden Positionen heraus.

Platz für Ihre Antwort:

- b) **(6 Punkte)** Erklären Sie, warum die beiden Ansätze hier zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Welche grundlegend verschiedenen Überlegungen stehen hinter den jeweiligen Empfehlungen?

Platz für Ihre Antwort:

Aufgabe 4: Kritische Bewertung der Stärken und Schwächen (12 Punkte)

Bewerten Sie die Stärken und Schwächen beider utilitaristischer Ansätze anhand dieses Gedankenexperiments.

- a) **(6 Punkte)** Nennen und erläutern Sie **zwei Stärken** und **zwei Schwächen** des Handlungsutilitarismus, die in diesem Fall besonders deutlich werden.

Platz für Ihre Antwort:

Stärken:

Schwächen:

- b) **(6 Punkte)** Nennen und erläutern Sie **zwei Stärken** und **zwei Schwächen** des Regelutilitarismus, die in diesem Fall besonders deutlich werden.

Platz für Ihre Antwort:

Stärken:

Schwächen:

Aufgabe 5: Eigene philosophisch begründete Position (6 Punkte)

Entwickeln Sie eine eigene, philosophisch begründete Position zu Marias Dilemma.

Aufgabenstellung:

Welche Entscheidung würden Sie Maria empfehlen und warum? Nehmen Sie dabei Stellung zu folgenden Fragen: - Welcher der beiden utilitaristischen Ansätze überzeugt Sie in diesem Fall mehr? - Gibt es möglicherweise auch Aspekte, die über den Utilitarismus hinausgehen und berücksichtigt werden sollten (z.B. deontologische Pflichten, Tugendethik)? - Wie begründen Sie Ihre Position philosophisch?

Platz für Ihre Antwort:

Bewertungsskala (15-Punkte-System Sachsen Oberstufe)

Notenpunkte und Bewertung:

Punkte	Notenpunkte	Note	Bewertung
57-60	15	1+	Sehr gut
54-56	14	1	Sehr gut
51-53	13	1-	Sehr gut
48-50	12	2+	Gut
45-47	11	2	Gut
42-44	10	2-	Gut
39-41	9	3+	Befriedigend
36-38	8	3	Befriedigend
33-35	7	3-	Befriedigend
30-32	6	4+	Ausreichend
27-29	5	4	Ausreichend
24-26	4	4-	Ausreichend
21-23	3	5+	Mangelhaft
18-20	2	5	Mangelhaft
15-17	1	5-	Mangelhaft
0-14	0	6	Ungenügend

Erreichte Punktzahl: _____ / 60 Punkten

Notenpunkte: _____

Note: _____

Datum der Korrektur: _____ Unterschrift Lehrkraft: _____